

Werner Kästle (Freiburg)

Die NaturFreunde Freiburg pflegen seit 75 Jahren ein Naturschutzgebiet¹

In den Jahren 1931/32 kaufte der Arzt und leidenschaftliche Naturschützer Dr. Erwin Sumser am Schönberg, einem Berg in der Vorbergzone bei Freiburg, den Bauern einige kleine Flächen ab und ließ diese mit einem Zaun umgeben. Das waren Gebiete, in denen seltene Pflanzen wuchsen, in der Hauptsache Orchideen. Dieses Land ließ Dr. Sumser amtlich eintragen, und damit schuf er das erste offizielle Naturschutzgebiet in Baden. Es liegt im Jennetal oberhalb der Weinbaugemeinde Ebringen. Schnell prägte sich in Fachkreisen der Name „Sumsergarten“ ein. In den Kriegsjahren 1939 bis 1945 geschah auf dem Gebiet des Naturschutzes so viel wie nichts. Im Jahre 1948 übertrug Dr. Sumser im Beisein von Professor Dr. Oberdorfer die Pflege des Gebietes an die Jugendgruppe des „Touristenvereins Die Naturfreunde, Ortsgruppe Freiburg“, so hieß der Verein damals.

Sofort begannen wir unter Leitung eines Fachmannes vom Regierungspräsidium Südbaden und dem zuständigen Förster mit der Arbeit. Einsatztag war jeweils der Samstag ab 15.00 Uhr. Es galt ja damals noch die 48-Stundenwoche, und der Samstag war bis 13.00 Uhr ein Arbeitstag. Wir kamen immer mit dem Fahrrad aus Freiburg nach Ebringen. Der Zaun musste erneuert werden, und dafür ließ uns der Förster im nahen Wald junge Robinien (Pseudoakazien) fällen, aus denen wir Pfähle machten. Nach drei Jahren war der 480 Meter lange neue Zaun fertig. Zwischenzeitlich hatten sich uns Spaziergänger und Wanderer, die unsere Arbeit bewunderten, angeschlossen. Jetzt waren wir eine richtige Naturschutzgruppe. Wir nannten uns „Naturschutzgruppe Naturfreunde im Jennetal“. Bald kamen Freunde vom Schwarzwaldverein, von der Bergwacht und Bürger aus Ebringen zu unserer Gruppe. In den Wiesen wucherten Goldrute, Schlehen, Weißdorn, Haselsträucher und andere Hecken. Die mussten gründlich entfernt werden, denn diese Pflanzen störten den Wuchs der Orchideen.

Unser Arbeitseinsatz war jedes Jahr im zeitigen Frühjahr vom Februar bis März, und im Herbst von September bis in die letzten Novembertage. In der Blütezeit der Orchideen, von April bis August, ließen wir das Gebiet in Ruhe. Bei jedem Arbeitseinsatz erklärte uns der Fachmann vom Präsidium ausführlich fünf bis sieben Pflanzen. So lernten wir schnell die rund 24 verschiedenen Orchideen kennen, die in dem Gebiet wuchsen. Auch die botanischen Namen lernten wir staunend kennen.

Im Jahr 1960 verkaufte Dr. Sumser seinen Sumsergarten in Ebringen dem Land Baden-Württemberg. Jetzt war die „Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege“ in Freiburg für uns zuständig. Diese

¹ Siehe auch den früheren Beitrag des Autors: Werner Kästle. „Die NaturFreunde und das Naturschutzgebiet Jennetal/Sumsergarten. Eine sehr persönliche Geschichte über 68 Jahre Orchideenschutz“. *NaturFreundeGeschichte/NatureFriendsHistory* 4.2 (2016).

Behörde gab uns von nun an die Aufträge. Fast bei jedem Arbeitseinsatz hatten wir einen fachlichen Mitarbeiter bei uns. Es war ein harmonisches Miteinander zwischen Behörde und Bürgern. Sowohl im Frühjahr als auch im Herbst erstellten wir einen schriftlichen Bericht, oft in Form einer Blütentabelle von Orchis und Ophrys, der in den Akten der Bezirksstelle archiviert wurde.

Zu Beginn der sechziger Jahre wurden wir vom Förster und von zwei Fachleuten aus dem Präsidium richtiggehend botanisch ausgebildet. In Freiburg fanden vier Samstagskurse von 15.00 bis 17.00 Uhr statt. Die Teilnehmer wurden am Ende zu Naturschutzwarten ernannt und bekamen einen Ausweis und eine Anstecknadel. Damit waren wir berechtigt, in der Blütezeit an Wochenenden im Naturschutzgebiet Jennetal/Sumsergarten ehrenamtlich Naturschutzdienst zu machen. Unsere Aufgabe war es, den Besuchern die Pflanzen zu erklären und auf die Schutzwürdigkeit hinzuweisen. Um das Gebiet zu schützen, kam an den Zaun ein Türl, das wir an Wochenenden und an Feiertagen öffneten. Jeder Naturschutzwart bekam einen Schlüssel.

Die Arbeit innerhalb des Gebietes blieb natürlich bestehen. Jeden Herbst musste gemäht und das Heu abgezogen werden, Heckenwuchs musste entfernt werden, und der Zaun musste kontrolliert werden. Oft waren die Wildschweine durch den Zaun gebrochen und hatten im Gebiet Wühlspuren hinterlassen. Um die Besucher richtig führen zu können, legten wir in dreijähriger Arbeit innerhalb des Gebiets einen schmalen Besucherpfad an.

Bei den Besuchern finden wir während unseres ehrenamtlichen Naturschutzdienstes stets große Hochachtung.

Nun dürfen die Naturfreunde aus der Ortsgruppe Freiburg im Jahre 2023 auf 75 Jahre Pflege im wunderschönen Natur- und Orchideenschutzgebiet Sumsergarten am Schönberg bei Freiburg zurückblicken. Wir werden gerne weiter tätig sein.

*Kontakt:
Werner Kästle
Am Schneckenraben 24
79110 Freiburg
Kaestle-Freiburg@t-online.de*

Einige Bilder des Autors von Ophrys, aufgenommen im Sumsergarten:



Ophrys sphecodes (Spinnen-Ragwurz)



Ophrys insectifera (Fliegen-Ragwurz)



2 Bienen